



Wie war das AufLa?

Die Roten Falken Zürich und Bern waren an Auffahrt zusammen im Mösli. Annalena hat bei zwei Berner:innen nachgefragt, wie sie das Wochenende fanden:

Annalena: Was fandest du das beste Programm?

Ibado: Das Geländespiel Catch the Flag, weil es sich so echt angefühlt hat, als müssten wir echt Sachen erobern.

Lisa: Das Spiel Just Dance und das Singen am Lagerfeuer.

Fandest du es gut, dass wir das Auffahrtslager mit den Zürcher Falken gemacht haben?

Ibado: Ich fand es toll, dass wir so viele Leute waren, so konnten wir auch viel besser Spiele spielen und es ist viel lustiger so.

Lisa: Ja sehr, wir hatten auch länger keins mehr mit Zürich ich finde wir sollten spätestens nächstes Jahr wieder eins machen.

Was waren sonstige Highlights des Lagers?

Ibado: Ich fand den Filmabend schön, auch wenn ich den Film doof fand. Das Abendprogramm Just Dance fand ich mega cool und auch das Waldhüttenbauen. Am Kachelofen zu sitzen hat mir auch sehr gefallen, dort war mein Lieblingsplatz.

Lisa: Es gab sehr leckeres Essen. Und der Pool des Mösli ist sehr toll!

Annalena, Rote Falken Bern

Zu dieser Ausgabe

Zum Sommerstart schicken wir euch erneut eine gemeinsame Ausgabe der Falkengruppen und Trägervereine aus Bern und Zürich. Ihr bekommt darin einen kleinen Einblick in den Alltag der Roten Falken, insbesondere erfahrt ihr, wie es im Auffahrtslager zu und her ging.

Zudem geht ein Artikel auf den Begriff des «Adultismus» ein. Zu diesem gibt es in den letzten Jahren mehrere Bucherscheinungen und eine recht ausgiebige Debatte. Der Artikel beziehungsweise die aufgeführten Bücher dienen gleichzeitig als Inspiration für eure Ferienlektüre

Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen!

Freundschaft, eure Redaktion

Das Mösli-Mosaik der Roten Falken

Das Mösli ist seit seiner Erbauung vor neunzig Jahren ein wichtiger Ort für die Falken. Es dient nicht nur als grandioses Lagerhaus mit toller Umgebung, sondern es symbolisiert auch eine Idylle ausserhalb des Alltags, in der wir uns eine Welt schaffen können, wie sie uns gefällt. Eine Welt, in der wir uns zuhause und respektiert fühlen und die immer eine tolle gemeinsame Zeit mit sich bringt.

Darum haben wir im vergangenen Auffahrtslager 2023 ein Bild von unserem geliebten Lagerhaus im Grünen gemalt und es als Dankeschön dem Freundeskreis Mösli geschenkt. Auch die Roten Falken Bern, die in diesem Lager mit dabei waren, haben sich an der Gestaltung beteiligt. Jedes Kind hat ein Stück von einem Foto des Mösli erhalten und den Ausschnitt auf ein grosses Papier übertragen. So entstand im Verlauf des Lagers nach und nach ein Puzzle von einzigartigen, kleinen Kunstwerken, die zusammen ein tolles Gemälde ergaben.

Vielleicht wird das Bild ja schon bald im Mösli hängen und dieses und viele weitere Lager in Erinnerung halten!

Chiara, Rote Falken Zürich



«Dafür bist du noch zu klein» die Falken und das Konzept des Adulthood

Adulthood beschreibt die Diskriminierungsform, die Kindern und Jugendlichen aufgrund ihres Alters widerfährt. Seit einigen Jahren wird das Konzept vermehrt diskutiert und es gibt eine ganze Reihe von Neuerscheinungen zum Thema. Ein Kommentar zu den Vorteilen und Grenzen dieses Begriffs.

Neue Bezeichnung, altes Thema

Ganz so neu sind die Überlegungen zur Machtungleichheit zwischen Erwachsenen und jungen Menschen nicht, denkt man etwa an die autoritätskritische Pädagogik, die im Zuge der 1968er-Bewegung angestoßen wurde oder an die sozialistischen Erziehungstheoretiker:innen, die im deutschsprachigen Raum im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts aktiv waren. Letztere befassten sich eingehend mit der altersspezifischen Hierarchie, in der Erwachsene als überlegen angesehen werden und das Sagen haben, während Kinder und Jugendliche als untergeordnet betrachtet werden. Der österreichische Sozialist und Pädagoge Felix Otto Kanitz fasste die zeitgenössische Diskussion 1929 passend zusammen: «Sozialistische Erziehung fordert von Erwachsenen dass sie all die Grundsätze, die sie innerhalb der menschlichen Gesellschaft verwirklicht haben wollen auch im Umgang mit Menschen verwirklichen, die schwächer sind als sie. Verzicht auf Herrschaft gegenüber den Schwächeren, trotzdem man selbst als Schwächerer beherrscht worden ist, Verzicht also auf jegliches Erwachsenen-vorrecht gegenüber den Kindern, das ist die wichtigste Forderung der sozialistischen Erziehung. [Sie ist] der Verzicht der erwachsenen Generation auf die Revanche gegenüber der heranwachsenden.»

Teilhabe und Meinungsbildung bei den Falken

Die aktuelle Debatte um Adulthood zeigt verschiedene Formen altersspezifischer Diskriminierungen auf, wie beispielsweise die Geringschätzung von Meinungen

und Bedürfnissen junger Menschen, ihre Ausgrenzung bei Entscheidungsprozessen oder ihre Entmündigung durch Erwachsene. Adulthood kommt zudem durch paternalistisches Verhalten, Bevormundung sowie durch physische und psychische Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen zum Ausdruck. Für Roten Falken ist es entscheidend, die Machtungleichheit zwischen Erwachsenen und jungen Menschen anzuerkennen und sich kritisch damit zu befassen. Indem die Falken adultistische Strukturen und Verhaltensweisen herausfordern, schaffen sie Raum für gleichberechtigte Beziehungen und Partizipation. Dies gelingt durch die Etablierung partizipativer Entscheidungsstrukturen, in denen alle Mitglieder, unabhängig vom Alter, gleichberechtigt mitwirken können. So entsteht Dialog und Austausch, in denen alle Mitglieder der Falken unabhängig von ihrem Alter ihre Anliegen, Bedürfnisse und Visionen äußern können. Alle Kinder und Jugendlichen der Falken werden als aktive Akteur:innen betrachtet, die das Recht haben, gehört und respektiert zu werden. Sie werden ermutigt, ihre eigenen Meinungen zu entwickeln, Entscheidungen mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen, sowohl auf individueller Ebene als auch in der Gruppe.

Adulthood nicht isoliert betrachten

Das Konzept der Adulthood kann für die Falkenpädagogik einige wichtige Impulse einbringen. Da sich die Roten Falken in der Tradition derjenigen Menschen und Bewegungen sehen, die eine gesamtgesellschaftliche Veränderung und ein gutes Leben für alle wollen, reicht es aber nicht aus, sich gegen eine einzelne Diskriminierungsform wie den Adulthood zu wenden. Hinzu kommt, dass altersspezifische Diskriminierung gegen junge Menschen sowieso nicht im luftleeren Raum entsteht. Kinder und Jugendliche sind nicht

weiter auf Seite 4



nur von Adultismus betroffen, sondern auch von den Auswirkungen der Klassengesellschaft, die ihnen unterschiedliche Ressourcen, Chancen und Privilegien bietet. Zudem wirken auch rassistische und patriarchale Muster auf junge Menschen ein. Die sozialen Strukturen des Kapitalismus sind komplex und darum ist es für die Falken wichtig, nebst der Machtungleichheit zwischen Erwachsenen und Kindern auch sozioökonomische Realitäten zu erfassen und ebenso rassistische, patriarchale und heteronormative Unterdrückung zu verstehen und zu bekämpfen. Eine moderne sozialistische Pädagogik sensibilisiert junge Menschen für sozioökonomische Realitäten und Ungerechtigkeiten und ermächtigt sie, aktiv an der Veränderung dieser Strukturen teilzunehmen. Wenn die Themen in altersgerechter Weise diskutiert werden, interessieren sich Kinder und Jugendliche sehr wohl für Zusammenhänge zwischen Klassenzugehörigkeit, sozialer Gerechtigkeit, Ökologie, Feminismus, Antirassismus und der Befreiung aller Menschen. Aus diesem Grunde werden an Samstagsprogrammen und in Lagern der Falken beispielsweise wirtschaftliche Ursachen von Ungleichheit thematisiert, die Auswirkungen von Klassenzugehörigkeit auf Bildungschancen diskutiert oder die Zusammenhänge zwischen Macht und Privilegien in der Gesellschaft analysiert.

Indem die Pädagogik der Roten Falken sich nicht nur gegen das «Erwachsenenvorrecht» wendet, sondern auch die Klassendimension einbezieht, ermöglicht sie es jungen Menschen, zu kritischen Akteur:innen heranzuwachsen, die die sozialistischen Ideale von Solidarität, Gleichheit und Befreiung nicht nur auf individueller Ebene, sondern auch in Bezug auf strukturelle Ungleichheiten verstehen und vorantreiben können. Kurt Löwenstein, seines Zeichens ein wichtiger Theoretiker der Falkenbewegung, schlug bereits 1928 ziemlich genau das vor: «Die bürgerliche Gesellschaft mit ihren Einrichtungen macht unsere Kinder untertänig, passiv und egoistisch. In den Vorbereitungen für das Zeltlager, in den vielen kleinen Beratungen und Handlungen reifen Kinder zu selbständiger kollektiver Arbeit als kleine Funktionäre der Gemeinschaft heran und bekommen ein lebendiges Gefühl dafür, als Arbeiterkinder zusammenzugehören und trotz der Not und des Elends und der Zurücksetzung etwas Frohes und Beglückendes schaffen zu können. ‚Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt.‘ So werden sie in ihrer Art klassenbewusst und sozialistisch.»

Fabio, Verein Kinderfreunde Bern

Rote Falken Bern

web: bern.rotefalken.ch
mail: infos@bern.rotefalken.ch
social: facebook.com/RoteFalkenBern
instagram.com/rotefalken_bern

Verein Kinderfreunde Bern

www.kinderfreundebern.ch

Spenden

Kinderfreunde, 3000 Bern
IBAN: CH07 0900 0000 3002 4838 8

Ferienhaus Hüsi

www.kinderfreundebern.ch

Rote Falken Zürich

web: zuerich.rotefalken.ch
mail: infos@rotefalken.ch
social: facebook.com/rotefalken
instagram.com/rotefalkenzuerich

Verein ProRoteFalken

www.zuerich.rotefalken.ch

Spenden

ProRoteFalken Zürich, Quellenstrasse 32, 8005 Zürich
IBAN: CH85 0839 0031 4473 1000 0

Kinderfreundeheim Mösli

www.moeslihaus.ch

